

Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

zur Kenntnis im: **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport**

Den Ortschaftsräten und Ortsbeiräten zur Kenntnis

Betreff: Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen

Bezug: Vorlage 1/2010

Anlagen: -----

Ziel:

Information über die Ergebnisse der Beratungen der Vorlage1/2010 in den Ortschaftsräten und Ortsbeiräten.

Bericht:

1. Anlass

Es soll über die Beratungen der Vorlage 1/2010 in den Ortschaften und Ortsbeiräten berichtet werden.

2. Sachstand

- 2.1 Beratungsergebnisse in den Ortschaften und Ortsbeiräten
Bis zur Fertigstellung der Vorlage lagen folgende Ergebnisse vor:

Ortschaftsräte:

Bebenhausen:	Kenntnisnahme
Hirschau:	einstimmige Zustimmung
Bühl:	mehrheitlich zugestimmt
Unterjesingen:	einstimmige Kenntnisnahme
Hagelloch:	einstimmige Zustimmung mit dem Hinweis „ auf die bereits vorhandenen Wartelisten bei unter 3-jährigen Kindern, bei denen nur annähernd 50 % bedient werden können. Bei dem Anspruch bis 2013 bitten wir den Bau des neuen Kindergartens zur Sicherung der Einrichtung und des Angebots nicht zu vergessen“
Kilchberg:	einstimmige zustimmende Kenntnisnahme
Pfrondorf:	zustimmende Kenntnisnahme
Weilheim:	zustimmende Kenntnisnahme

Ortsbeiräte:

Stadtmitte:	einstimmige Empfehlung
Weststadt:	zustimmende Kenntnisnahme
Nordstadt	einstimmige Empfehlung
Lustnau	einstimmige Empfehlung
Derendingen	einstimmige Empfehlung
Südstadt	einstimmige Empfehlung

Über die noch ausstehenden Ergebnisse der Beratungen in den zwei Ortsbeiräten wird in der Sitzung mündlich berichtet.

- 2.2 Versorgungssituation bei den Ganztagesplätzen für 3-6 jährige Kinder
Wegen der aktuell stark angestiegenen Nachfrage nach Ganztagsplätzen im Bereich der 3-6jährigen Kinder sieht sich die Verwaltung veranlasst, zu diesem Themenbereich erste Informationen nachzuliefern.

In Tübingen stehen 711 Ganztagesplätze zum aktuellen Kindergartenjahr 2009/10 zur Verfügung. Mit der Ausbauplanung, die mit Vorlage 1/2010 vorgeschlagen wird, werden 57 weitere Plätze geschaffen. Damit wird bis zum Jahr 2012 mit dann 768 Plätzen ein Versorgungsgrad von 31,5 % erreicht.

Die Nachfrage nach Ganztagesplätzen ist im vergangenen Jahr erstmals deutlich angestiegen. Während zum 1.9.2009, dem Zeitpunkt der Bedarfsplanung, noch 50 Familien auf der städtischen Warteliste waren, sind es zum 1.9.2010 bereits 130 Familien, die voraussichtlich keinen Platz erhalten werden. Die Verwaltung führt diesen Engpass auch auf den ambitionierten Ausbau der Ganztagesplätze im Kleinkindbereich zurück.

Aktuell stehen 384 Ganztagesplätze für Kleinkinder, nach der Ausbauplanung bis 2012 insgesamt 474 Plätze zur Verfügung. Familien, die für ihr Kleinkind einen Ganztagesplatz haben, benötigen auf Grund ihrer Berufstätigkeit eine ganztägige Folgebetreuung für ihr Kind über drei Jahre. Damit werden bereits über 50 % der Ganztagesplätze für 3-6jährige Kinder in der Regel für nachrückende Kleinkinder benötigt und nur ca. 300 Plätze stehen für Familien zur Verfügung, die sich entscheiden, erst ab dem dritten Lebensjahr einen Ganztagesplatz für ihr Kind in Anspruch zu nehmen.

Die Verwaltung wird in der nächsten Bedarfsplanung einen Schwerpunkt auf den bedarfsgerechten Ausbau der Ganztagesplätze für drei bis sechsjährige Kinder setzen. Dabei wird es darum gehen, sowohl das Angebot in den Häusern besser aufeinander abzustimmen, als auch das gesamtstädtische Angebot stadtteilbezogen aufeinander abzustimmen. Im Rahmen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes ist die Schaffung von 100 zusätzlichen Ganztagesplätzen bis 2013 bereits benannt.

Dringender Handlungsbedarf besteht bereits in diesem Kindergartenjahr im Bereich der Südstadt. Nach Abgleich der Anmeldungen in den dortigen Einrichtungen fehlen 36 Plätze für diese Altersgruppe, davon 22 Ganztagsplätze. Die Verwaltung prüft derzeit die Schaffung zusätzlicher Kindergartenplätze in den bestehenden Kinderhäusern Französische Allee und Galgenberg und die Anmietung einer Wohnung im Janusz-Korczak-Weg zur Schaffung von 20 Ganztagesplätzen.

Die Verwaltung wird den Gemeinderat über die weiteren Schritte gesondert informieren.